

Inhalt seien noch die folgenden das MA. betreffenden Beiträge genannt: A. Gall, Die burgundische Ausdehnungspolitik und das Herzogtum Jülich im 14. und 15. Jahrhundert (S. 145—153). — E. Kuphal, Der Neußer Kugelbrief von 1475 (S. 155—157). — H. Neu, Eine mittelalterliche Heiligenlitanei aus Malmedy (S. 159—170). — A. Bruckner, Zum Problem der Frauenhandschriften im Mittelalter (S. 171—183). — J. Steinhäusen, Palatiolum (Pfalz bei Trier) und Venantius Fortunatus (S. 303—315). — R. Kömstedt, Zur Anwendung des Stilbegriffes „Renaissance“ auf frühmittelalterliche Kunst (S. 317—325). — Ein Verzeichnis der Schriften von Gerhard Kallen (S. 387—389) und der von ihm betreuten Dissertationen (S. 389—394) beschließen den Band. H. M. S.

M. D. Knowles, Cardinal Gasquet as an historian (The Creighton lecture in History 1956) London 1957, Athlon Press, 26 S., erblickt die Bedeutung G.s darin, daß er der erste katholische Historiker gewesen ist, der im neuzeitlichen England zu allgemeiner Anerkennung gelangt ist, verschweigt aber auch nicht seine gelegentlich apologetischen Züge und seine Mängel, die später in völliger Nichtbeachtung der seine grundlegenden Arbeiten über Heinrich VIII. fortführenden Forschung bestehen. W. H.

Zur gerade in letzter Zeit eingehend diskutierten, aber zu keiner sicheren Lösung gelangten Frage der Abstammung der Bayern sei verwiesen auf A. Kraus, Die Abstammung der Bayern in der Historiographie des 18. Jahrhunderts, ZbLG. 20 (1957) 53—82. F.W.

2. Hilfswissenschaften und Quellenkunde

1. Allgemeines S. 239. 2. Archive S. 240. 3. Bibliotheken S. 240. 4. Quellensammlungen, Urkunden und Regesten, Diplomatie S. 240. 5. Rechtsquellen S. 244. 6. Urbare, Rechnungsbücher, Wirtschaftsgeschichtliche Quellen S. 246. 7. Briefe S. 248. 8. Chronikalische Quellen S. 248. 9. Hagiographie S. 250. 10. Liturgische und sonstige kirchliche Quellen S. 251. 11. Theologie und Philosophie S. 252. 12. Naturwissenschaften und Medizin S. 254. 13. Literarische Texte und Dichtungen S. 255. 14. Philologie (Sprach-, Namens- und Ortsnamenkunde) S. 258. 15. Paläographie und Handschriftenkunde S. 259. 16. Chronologie S. 261. 17. Siegel- und Münzkunde S. 262.

Wattenbach-Levison, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter, Vorzeit und Karolinger 3: Die Karolinger vom Tode Karls des Großen bis zum Vertrag von Verdun, bearb. von Heinz Löwe, Weimar 1957, Böhlau Nachfolger, S. 291—382. — Das kaum vier Jahre nach dem Erscheinen des vorigen (vgl. DA. 10, 1953/54, S. 516 f.) von Heinz Löwe fertiggestellte 3. Heft ist offenbar als vorletzter Faszikel gedacht. Erst wenn einmal mit einem vierten der Anschluß an die Ottonenzeit und damit an den Wattenbach-Holtzmann gewonnen ist und auch das so notwendige Generalregister vorliegt, wird eine gerechte Beurteilung des Gesamtwerkes möglich sein. Doch schon heute steht die Notwendigkeit dieser Neuausgabe und ihre hohe Qualität ganz außer Frage. Der vorliegende Band zeigt den Fortschritt der Wissenschaft in der Einzelforschung wie in der Gesamtauffassung während des halben Jahrhunderts nach der 7. Auflage (1904) besonders deutlich. H. Löwe hat sich nun ganz freigemacht von dem noch die beiden ersten Hefte überschattenden Vorbild früherer Bearbeiter einschließlich Levisons, was sich rein äußerlich schon in dem Bruch mit der bislang peinlich eingehaltenen Kapiteleinteilung zeigt. Näher eindringend ist man dann beim Vergleich mit der früheren Ausgabe überrascht, in wie vielen Dingen sich die Ansichten inzwischen geändert, z. T. in das Gegenteil verkehrt haben, wie sehr sich das Bild der Epoche durch eine emsige Teilforschung verdichtet und geklärt hat. Ganze